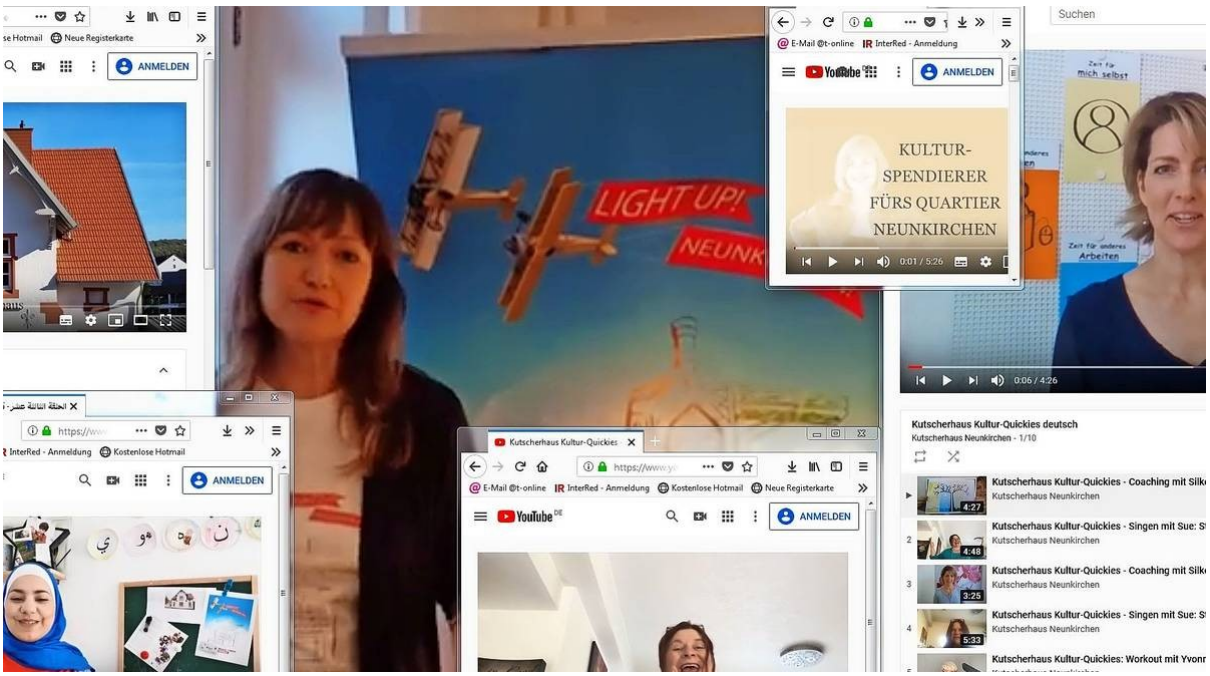
Saarbrücker Zeitung
Partner von RP ONLINE

Kreatives Neunkirchen

Kutscherhaus war in Leipzig – virtuell

7. Dezember 2020 um 20:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Ein buntes Angebot findet sich im Youtube-Kanal des Kutscherhauses. Das Projekt wurde jetzt digital bei einem Kongress in Leipzig vorgestellt. Im Kutscherhaus läuft derzeit die Advents-Bastelaktion. Foto: Elke Jacobi

Neunkirchen. Würdigung des Kutscherhaus/Utopolis-Engagements im Rahmen von „Lightup! Neunkirchen“: Präsentation beim Bundeskongress in Leipzig

Von Anja Kernig

„Grundsätzlich wäre es natürlich toller gewesen, nach Leipzig zu reisen.“ Stattdessen schalteten sich die beiden Utopolis-Netzwerkmanagerinnen Edda Petri und Dana Almatt zusammen mit Oberbürgermeister Jörg Aumann am Mittwoch „nur“ online nach Sachsen zu. Und wenn schon, hochzufrieden ist Edda Petri trotzdem. Durfte sich doch das Kutscherhaus-Team mit „Lightup! Neunkirchen“ als einziger der bundesweit immerhin 16 Utopolis- Projekt-Standorte beim 14. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklung vorstellen. „Das ist eine große Ehre, wir freuen uns sehr darüber.“

Vorgeschlagen worden war man vom Bundesverband Soziokultur: „Die haben geschaut, wer die erfolgreichste Online-Arbeit betreibt.“ Allein bis zum Sommer kam man auf 80 Videos, 325 Stunden Spielzeit und 12 100 Aufrufe. Das konnte man dem Imagefilm entnehmen, der beim Online-Kongress als Einstieg diente. Realisiert worden war diese „Visitenkarte“ mit der Firma Arttrailer. Verdichtet zu drei Minuten und 27 Sekunden, gibt „Light up! Neunkirchen – ein Projekt stellt sich vor!“ Einblick, was in Neunkirchen seit Herbst 2019 realisiert wurde. „Da kriegt man richtig gute Laune, wenn man das sieht“, meinte Moderatorin Anke Plättner anschließend.

Dabei waren die Ausgangsbedingungen denkbar schlecht. Edda Petri, die das Kreativzentrum Kutscherhaus leitet, erinnerte daran, dass man sich, kaum bei Utopolis „angedockt“, mit der Corona-Pandemie und den damit verbunden starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens konfrontiert sah. „Alles war zu, alle soziokulturellen Zentren.“ Innerhalb kurzer Zeit entwickelte man deshalb diverse Online-Angebote. „Uns war wichtig, dass wir keine Einzelvideos anbieten, sondern thematische Reihen“ – und das in Kooperation mit lokalen Künstlern, um diese zu unterstützen. Wie gut es angenommen wird, zeige sich beispielsweise darin, dass arabische Mädchen auf sie zugekommen sind, um im Rahmen von „Lightup!“ selbst kleine Mitmach-Filme zu veröffentlichen. „Das Projekt hat in die Situation gepasst wie ein Schlüssel ins Schloss“, lobte Jörg Aumann, dem der soziale Aspekt und die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen ist. Für den Oberbürgermeister besitzt das Projekt Vorbild-Qualität. Zeige es doch: „Man kann auch in schwierigen Situationen was machen.“

Derzeit läuft die Advents-Bastelaktion. Dafür wurden 1000 Postkarten an die Haushalte im Quartier verteilt. „Wir haben einen guten Rücklauf“, freut sich Petri. Wer sich anmeldet, bekommt ein kostenloses Mitmach-Paket für den Workshop „Glücksbaum aus Perlen“ mit Manuela Schmidt, der am 18. Dezember ab 16.30 Uhr übertragen wird. Eingestellt habe man sich inzwischen auch darauf, „dass nicht jeder über WLAN verfügt. In diesen Fällen legen wir eine DVD oder eine schriftliche Bastelanleitung bei.“

Im „Winterquartier“ befindet sich der nagelneue Theaterwagen, der Pandemie bedingt noch nicht zum Einsatz kommen konnte. Die mobile Bühne soll im kommenden Jahr für Straßentheater genutzt werden, „gern als Beteiligungsformat“. Unbedingt fortsetzen will man darüber hinaus die Reihe „Das Kutscherhaus-Klavier kommt zu dir“ – zunächst weiterhin auf Abstand etwa in Innenhöfen. Wenn sich die Lage erst mal entspannt hat, „gehen wir auch gern rein in die Pflegeheime“, kündigt die Integrationsmanagerin für Kunst und Kreativwirtschaft an. Angedacht ist hier, auch mal Opernsänger einzuladen. „Ich könnte mir dafür eine Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Saar und deren Gesangsschülern vorstellen“, so Edda Petri.

Hoffentlich nicht umsonst ist die Arbeit, die man zusammen mit der katholischen Bildungsstätte und weiteren Partnern in die Vorbereitung des Frauen-Gesundheits-Tags investiert. Dieser soll im April ganz groß in der Gebläsehalle aufgezogen werden – mit Workshops, Vorträgen, Kinderbetreuung. Endlich realisieren wollen Edda Petri und Dana Almatt zudem 2021 die „Picknick-Konzerte“. Zu diesen hatte die Kutscherhausfamilie schon im letzten Sommer ins Wagwiesental und den Stadtpark einladen wollen. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass es im zweiten Anlauf wirklich klappt.